

Chile / Patagonien [Machu Picchu & Co. s.1](#)

Reiseinfo:

- ✓ Erlebnis mit Gleichgesinnten
- ✓ 15 bis 17 Tage Südamerika mit traumhaften Eindrücken
- ✓ Übernachtung / Frühstück in komfortablen Gasthäusern, Farmen, Hotels bis zu *****
- ✓ Gruppengröße ab 4 Teilnehmer
- ✓ Honda CB 500X / BMW F 700 GS / F 800 GS / R 1200 GS LC (Adventure optional)
- ✓ Dreisprachiger Reiseleiter mit Motorrad (deutsch, englisch, spanisch)
- ✓ Begleitfahrzeug für Gepäck
- ✓ Landkarten für Chile, Argentinien etc.
- ✓ Flughafentransfers Chile
- ✓ Fähre während der Reise
- ✓ Mietmotorrad bei selbst organisierter Reise möglich
- ✓ 19 Jahre Veranstalter Erfahrung

 Teilnehmer Fahrerfahrung

Kurzbeschreibung:

Chile und Argentinien, eine Verlockung am Ende der Welt. Chile, das Land der Gegensätze erstreckt sich über die südwestliche Kante Südamerikas und ist so unglaublich schmal, dass man von ihm sagen kann, es habe nur zwei Himmelsrichtungen: Norden und Süden. Chiles längsgestreckter Raum misst 4000 Km. Unser Land scheint auf den ersten Blick eine Insel, die durch wuchtige Naturgrenzen von der restlichen Welt abgeschirmt ist, nämlich die Atacamawüste im Norden, die Andenkordillere im Osten, der Pazifik im Westen und die Gletscher der Antarktis im Süden. Dieser Gegensatz tritt schon dann zu Tage, wenn man beobachtet wie Chiles Nordgrenze von der Atacamawüste und seine Südgrenze von den jahrtausend alten Regenwäldern bestimmt werden.

Aymará-Indianer gaben dem Land, das sich über fast vierzig Breitengrade erstreckt, den Namen. CHILE bedeutet in ihrer Sprache "Wo die Welt zu Ende ist". Zwischen Arica im hohen Norden und Kap Hoorn im tiefen Süden liegen 4.300 Km sowie Wüsten, Andengipfel, Vulkane, Gletscher und die endlosen Grassteppen von PATAGONIEN.

Sobald man die geographischen und klimatischen Wesenszüge von Chile richtig erfasst, kann man das Land in ganz unterschiedliche Regionen unterteilen. Der Grosse und wüstenartige Norden beginnt an der Grenze zu Peru und ostwärts zu Bolivien und Argentinien und erstreckt sich bis zum Río Salado, auf der Höhe von Chañaral, gegen Süden. Der Norte Chico oder steppenartige Norden, dehnt sich vom Río Salado bis ins Aconcaguatal, oder besser noch bis zum Gebirgszug von Chacabuco aus. Die Zentralzone ist von vielen sehr fruchtbaren Tälern durchzogener Landstrich, dessen zahlreiche Flüsse am Fuss der Anden entstehen und in den naheliegenden Pazifik münden. Australe Zone oder Chilenisches Patagonien ist der südlichste Teil des südamerikanischen Kontinents und erstreckt sich zwischen dem 40° S Breitenkreis im Norden und der Magellanesstrasse im Süden, argentinisch Patagonien im Osten und dem Pazifik im Westen. Die offiziell anerkannte Definition schließt Feuerland aus Patagonien aus. Das chilenische Patagonien reicht aber von Puerto Montt bis zur chilenischen Antarktis. Osterinsel oder Rapa Nui? Nun sollte man allerdings aus dieser geographischen Darstellung Chiles die Osterinsel oder Rapa Nui nicht ausschliessen. Rechtsgemäss ist sie Teil der sog. V Region, deren Hauptstadt der Hafen von Valparaíso ist.

Reiseübersicht:

Patagonien-Ushuaia 17 Tage

Nordchile 15 Tage



Chile / Patagonien [Machu Picchu & Co. s.2](#)

Reiseablauf Patagonien-Ushuaia:

Patagonien steht seit Jahrhunderten für Freiheit und Weite. Hier tummelten sich Forscher und Revolutionäre, eigneten sich mächtige Clans Ländereien von der Größe europäischer Staaten an. Patagonien, das ist ein Treibhaus der Geschichten und Legenden. Mit Ausnahme der Küstenlinie ist es mit seinen Gletschern und unberührten Landstrichen im Winter schneebedeckt, Klima und Landschaft sind mit denen Norwegens vergleichbar.

1. Tag:

Ankunft in Santiago, Weiterflug nach Osorno. Ankunft in Osorno, Willkommenessen, und Übernachtung im Gasthaus. Übergabe der Motorräder und Zolldokumenten.

2. Tag:

Abfahrt von Osorno nach Bariloche entlang des Lago Nahuel Huapi mit seinen herrlichen ursprünglichen Wäldern. Der Lago Nahuel Huapi ist ein Gebirgssee mit kristallklarem, kalten Wasser und an manchen Stellen mehr als 500 m tief. Wir fahren einen kurvenreichen asphaltierten Weg (Circuito Chico) von ca. 60 km mit einer herrlichen Aussicht auf die Insel Huemul. Natürlich werden wir das weltbekannte Hotel Llao Llao besichtigen. Übernachtung im 4 Sterne Hotel in San Carlos de Bariloche der Ort an dem Chalets und Skipisten eine grandiose Berglandschaft entfalten. Die Produkte der hiesigen Schokoladenindustrie am Lago Nahuel Huapi sorgen für Schweizer Kolorit. In den zwanziger Jahren begann der touristische Aufstieg des 1898 gegründeten Ortes, Osorno – Bariloche, 250 Km.

3. Tag:

Bariloche – Esque, 310 Km. Entlang der wunderschönen und kurvenreichen Strecke nach Esquel passieren wir die Seen Mascardi, Guillermo und Gutierrez immer wieder mit der schneebedeckten Andenkordillere im Blickfeld. Am Abend genießen wir den Luxus unseres 4 Sterne Hotel.

4. Tag:

Esquel – Puyuhuapi, 290 Km mit 190 Km Schotterpiste. Frühstück und Fahrt nach Futaleufú, wo der gleichnamige Fluss reißende Ströme entwickelte die nur für sehr gute Abenteuersportler geeignet scheinen. Kleine Seen wie der LONCONAO und der ESPOLON sollte man auch nicht verpassen. Hier kann man einen ruhigen Fluss aufwärts fahren. So taten es die Gründer des Ortes Palena, die den Regenwald aufwärts nach Puerto Marin Balmaceda fuhren. Letztlich erreicht man die TERMAS DE PUYUHUAPI, warme Quellen die 1937 von vier deutschen Siedlern zum ersten Mal erschlossen wurden. Sie ließen sich an einer sicheren Bucht und am Rande des Regenwaldes nieder. Übernachtung in Puyuhuapi. Nicht weit entfernt von Puyuhuapi entfernt liegt der Eingang zum völlig ursprünglichen Nationalpark Queulat. Nach einstündiger Wanderung gelangt man vom Blockhaus des Wildhüters zum Aussichtspunkt auf den Ventisquero Colgante, den grandiosen, hängenden Gletscher, dessen Schmelzwasser sich in eine milchig-türkisfarbene Lagune ergießt.

5. Tag:

Puyuhuapi – Coyhaique, 200 km., 100 Km Schotterpiste. Fahrt nach Puerto Cisnes, einer kleinen Hafensiedlung, die vor allem von der Lachszeit lebt. Die Strecke nach Coihaique verläuft zunächst durch das weite Hügelland im Tal des Río Simpson bis zum smaragdgrünen Lago General Carrera. Übernachtung in Coihaique.

6. Tag:

Coyhaique - Perito Moreno, 300 km, kleines schönes Dorf in Argentinien.

7. Tag:

Perito Moreno - Estancia Angostura, 350 Km anspruchsvolle Schotterpiste Es blöckt überall in Chiles und Argentinien Süden. Jedes Jahr werden auf den weiten ESTANCIAS insgesamt zehn Millionen Schafe zum Scheren zusammengetrieben. Trotz Bergbau, Öl- und Gasförderung ist Wolle auch heute noch das wichtigste Produkt in Patagonien und Feuerland. Hier kommen auf einen Menschen rund sechs Schafe. Wir übernachten auf der Farm Estancia in La Angostura. Die Unterkünfte sind dort einfacher. Der "Gaucho" akzeptiert die Reservierung von Betten. Die Zimmerbelegung auf der einsamen Estancia erfolgt entsprechend der Anzahl der Gäste.

8. Tag:

Estancia La Angostura – Calafate, 330 Km Schotterpiste Der Höhepunkt des heutigen Tages ist sicher die imposante Aussicht auf den Perito Moreno Gletscher im National Park. Auf fünf Kilometer breiter und mehr als 60 Meter hoher Front schiebt sich der eisige PERITO MORENO in den Brazo Rico, einen Seitenarm des verzweigten Lago Argentino. Dieser Gletscher zählt zu den wenigen auf der Welt, die noch nicht schrumpfen. Wenn mit dumpfem Donner die Eisbrocken in das Wasser fallen, schlagen die Wellen hoch. Wir übernachten in einem gepflegten Guesthouse.

9. Tag:

Calafate, ca. 150 Km Schotterpiste. Frühstück und Tagesausflug zum Gletscher Perito Moreno. Möglichkeit einer Schiffsfahrt am Lago Argentino zum Gletscher Onelli und Spegazzini. Abendessen und Übernachtung in Calafate.



Chile / Patagonien [Machu Picchu & Co. s.3](#)

Reiseablauf Patagonien-Ushuaia:

10. Tag:

Calafate - Torres el Paine, 250 Km Schotterpiste. Frühstück und Abfahrt nach Hostería 3 Pasos. Heute fahren wir in der Nähe von Puerto Natales nordwestlich von Punta Arenas, an der Bucht Última Esperanza. Puerto Natales ist der Ausgangspunkt für Ausflüge in das Naturschutzgebiet TORRES DEL PAINE. Dieses Gebiet wurde 1978 zur „Worldreserve of Biosphäre“ erklärt. Seine Gesamtoberfläche beträgt 160.000 Hektar und die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 10°C.

11. Tag:

Torres del Paine, 200 Km Es gibt so viel zu sehen so das wir noch einen Tag länger hier verweilen. Wir besichtigen die HÖHLE DES MILODON, diese Höhle ist 200 m. tief und gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wurden hier Überreste des prähistorischen Milodon (zahnloses Faultier) entdeckt. Die grandiose Landschaft mit Bergspitzen wie der TORRES und CUERNOS DEL PAINE, mit Bergen wie PEHOE, TORO, SARMIENTO oder Seen wie GREY und die LAGUNA AZUL, mit Gletschern wie GREY und DICKINSON, mit Anglerparadiesen wie der RIO SERRANO, locken Besucher die unvergessliche Eindrücke mit nach Hause nehmen.

12. Tag:

Torres del Paine, Feuerland, das Ende der Welt, 300 Km davon 40 Km Schotterpiste. Die heutige Fahrt führt uns zum Cerro Sombrero. Keine andere Meerenge der Welt blickt auf eine solch dramatische Vergangenheit zurück, wie die Magellanstrasse. Dieser Wasserweg, der die große Feuerlandinsel vom amerikanischen Kontinent trennt, wird auf seiner 410 km langen Strecke von Hungerhäfen, Indianerfriedhöfen, verlassenen Goldminen, über tausend Wracks und Millionen von Pinguinnestern gesäumt. Fernão de Magalhães veränderte mit der Entdeckung dieser Ost-West-Passage am 1. November 1520 die Weltgeschichte. In Punta Delgada nehmen wir die Fähre zur Insel Tierra del Fuego (ca. 20 min. Fahrt). Wir übernachten in Cerro Sombrero dem Endpunkt unserer heutigen Etappe.

13. Tag:

Feuerland, das Ende der Welt, 300 Km Pflasterweg, davon 150 Km Schotterpiste. Ushuaia mit ca. 30000 Einwohnern ist Argentiniens südlichste Stadt am und liegt am Beagle-Kanal, der nach dem Schiff der Darwin-Expedition benannt wurde. Der Beagle Kanal zieht neben den vielen Duty-free-Shops Jahr für Jahr viele Besucher an. Wir nutzen die Gelegenheit für einen Ganztagesausflug um die Umgebung von Ushuaia zu erkunden.

14. Tag:

Ushuaia - Bahía Lapataia, End of the road, National Park. Lassen Sie sich überraschen!

15. Tag:

Wir starten unsere Motorräder und fahren Richtung Rio Grande. Meist hängen bleischwere Wolken über dem grauen Band der Magellanstrasse, der 30 km breiten Meerenge zwischen Patagonien und Feuerland, und fast immer weht ein heftiger, feuchtkalter Wind vom Wasser her durch die Strassen. Wir werden auf unserem Weg nach Rio Grande, die Pinguine besichtigen. (Der Ausflug kostet 90,- USD).

16. Tag:

Río Grande - Punta Arenas, wir fahren nach Punta Arenas. Abschiedsessen in Punta Arenas.

17. Tag:

Punta Arenas - Santiago. Leider heißt es schon wieder Abschied nehmen, aber auch die schönste Zeit geht einmal zu Ende. Flug Punta Arenas - Santiago. Start Ihres Anschlussprogramm oder Rückflug ab Santiago.



Chile / Patagonien [Machu Picchu & Co. s.4](#)

Reiseablauf Nordchile:

Chile bedeutet auf Aymara (Indianersprache), "das Land wo die Welt endet". Chile ist ein Geheimtipp eines jeden Südamerika-Kenners. Chile ist wie ein langer Schlauch über 4000 km lang aber nur ca. 180 km breit und enthält alle Klimazonen dieser Erde. Hier finden Sie die trockenste Wüste der Welt aber auch die bezaubernde Seenlandschaft einer der fruchtbarsten Regionen der Anden bis hinüber nach Argentinien überragt von mächtigen Vulkanen. Das sind optimalen Voraussetzungen für ein unvergessliches Motorradabenteuer. Die staubtrockene Wüste im Norden zählt zu den faszinierendsten und ödesten Gebieten Südamerikas. Dennoch war sie Zankapfel und Kriegsbeute. Bis heute ist sie Schatzkammer und Geldquelle der Nation. Wir laden Sie ein diese faszinierende Landschaft in den Anden mit einmaligen Naturschauspielen mit uns zu erleben. Peru liegt an der Pazifikküste Südamerikas. Seine Landschaft wird von den Bergmassiven der Anden geprägt. Das Land ist gegliedert in drei Grossräume: den Küstenstreifen, das Hochgebirge und das Amazonastiefland. Sie unterscheiden sich deutlich in Klima und in ihrer Tier- und Pflanzenwelt. Neben dem wohl bekanntesten See Südamerikas dem Titicacasee, haben wir auch die Gelegenheit nach Machu Picchu, der geheimnisumwobenen Stadt der Inkas zu fahren. Ein weiterer Höhepunkt dieser Reiser ist der Aufenthalt in den Regenwäldern des Manu Nationalparks. Das ist eine Motorrad-Abenteuer-Reise. Sie werden begeistert sein!

1. Tag: Santiago - Antofagasta

Ein Zwischenstop und anschliessender Weiterflug nach Antofagasta. Abends ein erstes Kennenlernen während dem Besprechen der Tour. Antofagasta hat einen 20 km langen Strand, von wo wir den im Jahre 1872 für die Salpeter-Verschiffung erbauten Hafen sehen können. Das Zollamt - erbaut 1868 - und das wunderschöne Bahnhofsgebäude - erbaut 1892 sind weitere Sehenswürdigkeiten. Die Pazifikbrandung schuf bei Antofagasta schöne Klippen und das einem Triumphbogen ähnelnde Felsentor "La Portada"

2. Tag: Antofagasta - San Pedro de Atacama

Reise zu den Salzbergen und San Pedro de Atacama dem Ziel unserer heutigen Etappe. Am Chaxsa See werden wir Flamingos beobachten bevor wir Valle de la Luna eine einzigartige Mondlandschaft mit bizarren Farben und Gesteinsformationen und das älteste Dorf Tuor (800 Jahre v.Ch) besichtigen.

3. Tag: San Pedro de Atacama

Ganz früh am Morgen geht es von San Pedro de Atacama mit dem Bus zu dem nahe gelegenen Tatio-Geyserfeld. Das faszinierende Farbspiel durch die verschiedenen abgelagerten Mineralien der ungefähr 30 blubbernden, aus dampfenden Erdlöchern hervorschiessenden Fontänen, kommt am besten vor Sonnenaufgang zur Geltung. Wir fahren zurück nach San Pedro de Atacama. San Pedro de Atacama ist ein kleines Dorf mit schmalen Gassen und Lehmhäusern und liegt auf einer Höhe von 2440 m an einer alten Inkastrasse. In dieser Kleinstadt leben nur ca. 1000 Menschen aber es gibt es eine ausgezeichnete touristische Infrastruktur. Umgeben ist diese Wüstenoase am Nordrand des 3000 Quadratkilometer großen Atacama-Salzsees, von der grössten Salztonebene des Landes und einem Dutzend schneebedeckter Vulkane, die alle zwischen 5000 und 6000 m in den Himmel ragen. Wir besuchen das Museo Gustavo Le Paige. Der belgische Pater, der dem Museum den Namen gab, hat sich mit der alten Atacama-Kultur beschäftigt, da sie hier ihr Zentrum hatte. Die schönsten Exponate, wie Schmuck, Gebrauchsgegenstände und sogar erstklassig erhaltene Mumien, die eindrucksvoll die Kultur dieses alten Volkes widerspiegeln, werden hier ausgestellt.

4. Tag: San Pedro de Atacama – Iquique

Entlang der Küste von Tocopilla.

5. Tag: Iquique - Tacna (Peru)

Wir fahren auf der Panamericana. Links und rechts reihen sich die verlassenen "Oficinas", ehemalige Bergwerkscamps aus der Salpeterzeit. Besonders gut erhalten ist die Geisterstadt Humberstone an der Abzweigung nach Iquique. Im vergangenen Jahrhundert genoss diese Stadt dank der Salpetererde einen bis dahin unerahnten Aufschwung. Iquique und die darum liegenden Ortschaften erlebten durch den Salpeterabbau einen aussergewöhnlichen Wohlstand. Heute ist sie eine Freihandelsstadt, die vom Warenaustausch lebt. Wir werden in Tacna übernachten, 50 km nördlich von Arica.

6. Tag: Tacna - Arequipa

Eine schöne Bergstrecke bis auf 2600 m hoch. Optimaler Übernachtungsort um sich etwas zu akklimatisieren, damit man sich auf die noch kommenden Höhen von 4000 m und mehr langsam gewöhnt. Wir werden auf einer schönen Straße, die sich bis auf 2600m ü.NN. hochzieht, nach Arequipa fahren. Die Arequipa ist auch unter dem Namen Ciudad Blanca (die weiße Stadt) in Peru bekannt. Ursache des Namens ist der Brauch beim Bau weißes Lavagestein, Sillar genannt, zu verwenden. Zwei beeindruckende Vulkane, Chachani und Misti, überragen die Stadt zusammen mit dem schneebedeckten Gipfel des Berges Pichu Pichu. Das Zentrum der Stadt wurde im Jahr 2000 von der UNESCO zum Kulturgut der Menschheit erklärt. Dort findet man verschiedene Kirchen und Bürgerhäuser aus der Kolonialzeit im barocken Mestizenstil, und auch die Klosterklause Santa Catalina.



Chile / Patagonien [Machu Picchu & Co. s.5](#)

7. Tag: Arequipa - Valle del Colca - Arequipa

Heute fahren wir zum Valle del Colca. Valle del Colca befindet sich ca. 151 km nördlich von Arequipa. Der höchste Punkt dieses Gebiets ist der inaktive Vulkan Ampato, mit einer Höhe von 6288 m. Valle del Colca hat eine Länge von 100 km und beinhaltet nur einen Teil des Colca Flussgebiets. Es gibt 16 Dörfer in diesem Gebiet, die von den Collagua und Cabana Stämmen gegründet wurden. Die Städte, die die meisten Touristen anziehen, sind Chivay und Cabanaconde. Außerdem ist es möglich Kondore zu beobachten.

8. Tag: Arequipa - Cañón del Colca - Arequipa

Cañón del Colca, welcher 42 km westlich von der Stadt Chivay liegt, ist einer der tiefsten Orte unseres Planeten, er erreicht eine Tiefe von ca. 3400 m. Auf der einen Seite wird er begrenzt von den Chila Cordillera und auf der anderen Seite von den Bergen Hualca Hualca, Sabancaya und Ampato. Außerdem kann man in der Ferne die Berge Upinas und Coropuna sehen.

9. Tag: Arequipa - Cuzco

Heute heisst es Kilometer machen, es ist die längste Etappe unserer Tour und wir starten früh morgens um die schöne Bergstrecke mit einmaligen Ausblicken und Höhen von bis zu 4500 m geniessen zu können. Wir haben mehrmals die Möglichkeit das unglaublich schöne Panorama zu fotografieren. Die Strasse ist gut trotzdem ist Vorsicht geboten, da jederzeit wilde Hunde oder andere Tiere blitzschnell die Strasse überqueren können.

10. Tag: Cuzco

Den Blick, den man von hieraus hat, ist von einer derartigen Schönheit, dass es schwer fällt ihn zu beschreiben. Man sieht Berge und Steppen, die von Büschen überzogen sind und von Landwirten, die in Häusern, die an die Architektur Andalusiens erinnern, leben, bewohnt sind. Der Weg besteht aus, sich einem guten Zustand befindenen, Asphalt. Somit besteht die einzige Gefahr in den Hunden und anderen Tieren, welche teilweise plötzlich über die Straße laufen. Die Menschen in dieser Region leben von der Landwirtschaft und von Rinderfarmen. Die Autobahn ist sehr sauber und die chilenischen Plastikflaschen und Tüten erscheinen dort durch ihre Abwesenheit. Auch die Landschaft ist ziemlich sauber und wird von ihren Bewohnern respektiert. Wir werden in Cuzco übernachten

11. Tag: Cuzco - Valle Sagrado

Wir werden Mittags nach Valle Sagrado fahren, wo wir die Maras besuchen werden und anschließend zu unserem Hotel in Valle Sagrado fahren. Die Straße runter nach Valle Sagrado ist eine der schönsten und außerdem in einem sehr guten Zustand. Wir werden Pisac und Ollantaytambo besichtigen. Wir werden durch den „Valle Sagrado“ auf einer wunderschönen Straße fahren. Maras vorbei fahren. Diese Form der Salzgewinnung datiert noch aus der Zeit des Inkareichs "Tahuantinsuyo". Die Salzproduzenten lassen salzhaltiges Wasser aus bestimmten Quellen in kleine Teiche, sogenannte "Qoripujio", laufen. Durch die Sonneneinstrahlung verdunstet das Wasser, zurück bleibt dann das Salz, das auf dem hiesigen Markt verkauft werden kann. Der Blick auf die Anlage mit etwa 3000 Verdunstungsbecken ist atemberaubend. Die Produzenten zeigen dem Besucher gern ihre althergebrachte Technik zur Salzgewinnung und lassen diese auch bei der Arbeit mithelfen.

12. Tag: Machu Picchu

Die Festungsstadt Machu Picchu ist die wichtigste Sehenswürdigkeit in Cusco. Entdeckt wurde sie im Jahr 1911 von dem nordamerikanischen Forscher Hiram Bingham und gilt seither als eines der aussergewöhnlichsten landschaftlich architektonischen Objekte der ganzen Welt. Machu Picchu liegt auf einem Granitfelsen. Die Inkas transportierten unter Anwendung einfallsreicher Techniken schwere Felsblöcke zu diesem Ort und bearbeiteten und polierten diese mit grosser Sorgfalt für den Bau

13. Tag: Valle Sagrado - Puno

Wir werden uns in Richtung Puno aufmachen, von wo aus wir ein Boot zu den Uros Inseln nehmen. Eines dieser Inselvölker sind die Uros, die auf einer künstlichen aus Schilf gefertigten Insel leben und mit ihren traditionellen Schilfbooten den See befahren. Die Inseln Taquile, Suasi und Amantaní sind wegen der Gastfreundschaft der Bevölkerung beliebte Reiseziele und sind für die Herstellung von Strickwaren bekannt, für die Bauten aus der Zeit vor der Kolonisierung und für die herrlichen Landschaften. In den 36180 Hektar großen Nationalpark Reserva Nacional del Titicaca werden weite Teile der Schilfflächen mit den verschiedenen Tier- und Pflanzenarten geschützt

14. Tag: Puno - Arica

Auf dem Weg nach Arica fahren wir in den Anden teilweise in einer Höhe von 5000m ü.NN.. Außerdem werden wir unser Abschiedessen haben.

15. Tag: Arica - Santiago de Chile

Flug nach Santiago de Chile



Chile / Patagonien [Machu Picchu & Co. s.6](#)

Patagonien-Ushuaia Termine:

18.11. - 04.12.17

17.01. - 02.02.18

05.02. - 21.02.18

25.02. - 13.03.18

17.03. - 02.04.18

01.11. - 17.11.18

20.11. - 06.12.18

10.12. - 26.12.18

ab 6 Teilnehmer individuelle Gruppentermine auf Anfrage

Nordchile Termine:

auf Anfrage

ab 6 Teilnehmer individuelle Gruppentermine auf Anfrage



Chile / Patagonien [Machu Picchu & Co. s.7](#)

Leistungen:

Übernachtung / Frühstück
 Motorrad alle Km frei
 Motorrad, ausgerüstet mit Koffern, Tankrucksack und wasserdichter Tasche 60 Liter
 Deutschsprachiger Tourguide
 Begleitfahrzeug für Sozia und Gepäck
 Satellitentelefon (Zb. für Nachrichten aus der Heimat und Notfälle)
 Dreisprachiger Reiseleiter im Begleitfahrzeug (deutsch, englisch, spanisch)
 Landkarten für Chile und Argentinien
 Sämtliche Grenzunterlagen und Zolldokumente
 Fähre in Punta Delgada
 Eintritt für Torres del Paine, Perito Moreno, Milodn Höhle und Bahía Lapataia
 Bus nach Lapataia, Bus nach Perito Moreno Gletscher
 Catamaran nach Perito Moreno Gletscher
 Erinnerung von End of the World in Ushuaia auf dem Passport
 Flughafenstransfer Osorno und Punta Arenas
 Transfer vom Motorrädern von Puerto Natales nach Puerto Montt - Osorno
 Willkommensessen und Abschiedsessen

Optional gegen Aufpreis:

Günstige Internationale Flüge

Reiseschutz Versicherung

Wir empfehlen die Vollkasko Motorrad Versicherung ohne Selbstbeteiligung

Infos:

Kreditkarte erforderlich (zB. für Mietmotorrad Kaution)
 Helm, Handschuhe, Nierengurt, Motorradbekleidung bitte mitbringen
 Fahrstrecke Patagonienreise 3700 Km / Argentinienreise 4300 Km (alle KM Angaben sind ca. Werte)

Wir empfehlen die Mitnahme warmer Kleidung für die Bergregionen

Motorräder ausgerüstet mit Koffern bis 35l, Tankrucksack, Gepäcktasche und Steckdose
 Internationaler Führerschein empfohlen
 Hotelliste für selfguided Touren
 Das Benzin während der Tour ist exklusiv.

Preise / Euro: (US Dollar Tageskurs bei Buchung)

Honda / BMW Motorräder, neueste Baujahre

Patagonien:

Honda CB 500X Fahrer im Doppelzimmer	7298,-
F 700 GS	7628,-
F 800 GS	7898,-
R 1200 GS LC	8248,-
R 1200 GS Adventure	8678,-
Sozia (auch im Begleitfahrzeug)	2998,-
Einzelzimmerzuschlag	998,-

Nordchile:

F 650 GS Fahrer im DZ (Doppelzimmer)	7538,-
F 700 GS	7998,-
F 800 GS	8298,-
R 1200 GS	8648,-
R 1200 GS Adventure	8948,-
Sozia (auch im Begleitfahrzeug)	3998,-
Einzelzimmerzuschlag	1328,-

